

Der Sachkundige Bürger Dietrich Schleimer dankt der Verwaltung im Namen der FDP-Fraktion für die gelungene Umsetzung, mit dem in einem modernen zukunftsweisenden Konzept im „Pfad Rheinbacher Geschichte“ positive wie negative Dinge dargestellt werden. Dieses lässt sich überdies bei Bedarf erweitern, soweit entsprechende Mittel verfügbar sind. Beispielhaft nennt er das seit über 100 Jahren existierende Rheinbacher Gefängnis.

Ratsherr Jörg Meyer - UWG-Fraktion - ist erfreut über die kostengünstige Verwirklichung eines Projektes auf dem heutigen Stand der Technik. Zu begrüßen wäre es, wenn dieses kontinuierlich ausgebaut wird und im Hinblick auf die Geschichte der Juden demnächst Bilder zu Stolpersteinen zu sehen sind, wie sie kürzlich in Nachbargemeinden verlegt wurden.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führt Ratsherr Joachim Schollmeyer aus, dass zwei sinnvolle Anträge nützlich zusammengebracht worden. Dies gelte umso mehr, als dass Rheinbach, wie viele andere Gemeinden in NRW, mit Blick auf die „Digitale Stadt“ und die Übernahme von technischen Möglichkeiten sehr stark im Hintertreffen ist. Insofern betont er seine Freude darüber, dass es hier gelungen ist, in moderne Technik die historisch wichtige und interessante Darstellung des Pfads Rheinbacher Geschichte zu integrieren und die Geschichte mit Hilfe moderner Technik wesentlich greifbarer werden wird.